

[illegible]

No. 11

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 25. Juni 1928.

Gegenwärtig:

I. Vorsitzender:

Oberbürgermeister M a y e r.

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Loibl

Hofmann

Wink

Heiß

Dr. Gromer

Forster

Wunsch

Bunk

Nebelmaier

Döllgast

Lautenschlager

Metzger

Mohr

Burghart

Hees

Schöffel

Rathgeber

Bachmeyer

3. Verwaltungsobersinspektor Latteier.

Anwesend 14 stimmberechtigte Mitglieder.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	-		Sitzungsprotokoll vom 4.6.1928.
2	857		Akad. Sportkurse; Zuschuss zum Einrichten des Schlosses in Neuburg a.d. Donau.
3	-		I. Stockwohnung im städt. Anwesen B 141.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand
---------------------------	--------------------------	----------	----------	------------

- Das Sitzungsprotokoll vom 4.6.1928 wurde in der heutigen Sitzung bekannt gegeben; ohne Erinnerung.
- Vertrag**
=====
- Zwischen der Stadtgemeinde Neuburg a.d. Donau, gesetzlich vertreten durch den Stadtrat und dieser durch Oberbürgermeister M a y e r , einerseits, und dem „Akademischen Pflichtsport“ e.V. in München, vertreten durch die Vorstandschaft und diese durch die Herren cand. med. S ö n n i n g Rudolf als ersten, Dipl. Jng. Brannekämper Theo als zweiten und cand. iur. W e l t e Konrad als dritten Vorstand andererseits, kommt folgender
- Vertrag**
- zustande:
1. Der Akad. Pflichtsport, e.V. in München, verpflichtet sich vom Jahre 1928 ab mindestens auf die Dauer von 5 Jahren alljährlich einen Sportkurs in Neuburg a.d. Donau auf einige Wochen zu veranstalten solange eine Durchführung derartiger Lehrgänge nicht durch höhere Gewalt unterbleiben muß.
 2. Die Stadtgemeinde Neuburg a.d. Donau gewährt dem Akad. Pflichtsport zu den Einrichtungskosten für die Unterbringung des Sportkurses im Schlossgebäude in Neuburg a.d. Donau einen einmaligen Zuschuss von RM 1 500. - Eintausend fünf hundred Reichsmark - , zahlbar am 15. Juli 1928.
 3. Sollte innerhalb der vereinbarten 5 Jahre aus irgend einem Grunde, ausgenommen höhere Gewalt, die Abhaltung eines Sportkurses in Neuburg a.d. Donau nicht möglich sein, so hat der Akad. Pflichtsport den Zuschuss an die Stadt zurückzubezahlen, wobei er für jeden in Neuburg a.d. Donau bereits abgehaltenen Sportkurs den Betrag von RM 300.- in Abzug bringen darf. - Zinsen kommen bei der Rückzahlung nicht zur Verrechnung.
 4. Der Akad. Pflichtsport übernimmt die Verpflichtung und Verantwortung dafür, dass die Kursteilnehmer in der Öffentlichkeit sich durchaus

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibits	Referent	Gegenstand

einwandfrei benehmen und die ortspolizeilichen Vorschriften, insbesondere auch bezüglich Badeordnung und Badeanzug, genauestens einzuhalten.

4. Der Verein wird Verhaltensmassregeln aufstellen, für deren Einhaltung die Kursleiter verantwortlich sind. - Abdruck dieser Verhaltensmassregeln wird der Stadtrat erhalten.
5. Die Lichtenanlage, Wascheinrichtung und Abortanlage bleiben im Eigentum des Akad. Pflichtsports und zwar solange, als die Sportkurse in Neuburg a.d. Donau abgehalten werden. - Mit der endgültigen Einstellung der Sportkurse in Neuburg a.d. Donau geht die gesamte Einrichtung unentgeltlich in das Eigentum der Stadt über mit der Massgabe, dass die Stadt die Kosten der Entfernung der Einrichtungen und der etwaigen Instandsetzung der Räume des Schlosses in Neuburg a.d. Donau zu übernehmen hat.
6. Die Ausführung der im Schlosse notwendigen Arbeiten für die Unterbringung des Sportkurses wird vom Verein an hiesige Unternehmen vergeben und unmittelbar an diese bezahlt. - Der Stadtrat Neuburg a.d. Donau hat mit der Durchführung der Arbeiten nichts zu tun; er wird jedoch sein Stadtbauamt zur Beratung zur Verfügung stellen.
7. Eine weitere finanzielle Beteiligung der Stadt an dem Unternehmen findet nicht statt.

Neuburg a.d. Donau, den 25. Juni 1928.
München, den Juni 1928.

Stadtrat Neuburg a.d. Donau:



Oberbürgermeister.

Akademischer Pflichtsport e.
gez. R. Sönning, I. Vors.

gez. Th. Brannekämper, Dipl. Jng.
gez. Konrad W. e. l. t. e. II. Vors.

Gegenstand	Beschluß	Referent	Nummer des Exhibits	Nummer des Vortrags
	Das Sitzungsprotokoll vom 4.6.1928 wurde in der heutigen Sitzung bekannt gegeben; ohne Erinnerung.			
	<u>I. Öffentliche Sitzung.</u>			
	In der auf heute ordnungsgemäß anberaumten Sitzung des Stadtrates, zu der sämtliche 19 Mitglieder geladen und von denen 14 erschienen waren, wird mit allen gegen 1 Stimme (Nebelmaier) der Vertrag vom 25. Juni 1928 zwischen der Stadtgemeinde Neuburg a.d. Donau und dem "Akademischen Pflichtsportverein e.V." genehmigt. (Vertrag siehe Beilage).			
	Die Wohnung im I. Stocke des städt. Anwesens B 141 bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Magdkammer, Bad, Speisekammer, 2 Kelleranteilen und einem Speicher, sowie einem kleinen Gärtchen unmittelbar hinter dem Hause wird vom Zeitpunkt des Freiwerdens ab dem Herrn II. Staatsanwalt Dr. Otto Keller dahier seinem Ansuchen entsprechend gegen eine beiderseits freistehende monatliche Kündigung und gegen Entrichtung der gesetzlichen Miete aus 1300 RM. Jahresfriedensmiete überlassen. Mit Herrn Staatsanwalt Keller ist Mietvertrag abzuschließen.			

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
4			Wohnung im I. Stocke des städt. Anwesens C 49 (Motorhalle)
5	880/82		Bauplatz für Josef H u g l Bauplatz für Jakob M e ß n e r.

Gegenstand	Beschluß	Referent	Nummer des Exhibit	Nummer des Vortrags
	Dem Staatsarchivassistenten Herrn Bodo W e i d n e r dahier wird auf sein Gesuche vom 22.d.M. die Wohnung im I. Stocke des städtischen Gebäudes B 49 (Motorhalle), bestehend aus 3 Zimmern und Küche vom Tage deren Freiwerdens an gegen Bezahlung der gesetzlichen Miete unter Zugrundelegung einer Friedensmiete von jährlich RM 300.- und gegen einviertel- jährige beiderseits freistehende Kündigung mietweise über- lassen. Mit Herrn Weidner ist Mietvertrag abzuschließen.			
	1. Dem Brauereiarbeiter Josef H u g l dahier wird vom städtischen Holzgarten der Bauplatz Nr. XVIII auf eine Länge von 12.50 m und eine Breite von 27 m mit etwa 10 Dez. zum Preise von RM 1.50 pro qm käuflich abgetreten. Dem Schmied Jakob M e ß n e r dahier wird vom städtischen Holzgarten der Bauplatz Nr. XVII auf eine Länge von 12.50 m und eine Breite von 27 m mit etwa 10 Dez. zum Preise von RM 1.50 pro qm käuflich abgetreten. 2. Der Kaufpreis ist in bar zu bezahlen und wird vom bewilligten Baudarlehen abgezogen. 3. Die Vermessungs- Verbriefungs- und Umschreibkosten hat Käufer zu tragen. 4. Zur notariellen Verbriefung, sowie zur Abgabe von Er- klärungen und Stellung von Anträgen jeder Art wird der Stadtsratsvorstand bzw. dessen Stellvertreter ermächtigt. 5. Das auf der abgetretenen Fläche zu erbauende Wohnhaus hat nach Maßgabe des baupolizeilich zu genehmigenden			

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
6	884		<p>Gesuch des Maurermeisters Anton Lösch in Neuburg a.D. um Einfüllen des offenen Wassergrabens südlich seines Grundstückes Plan Nr. 1808 1/7 an der Augsburger Staats- strasse.</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>Planes bis spätestens 1. August 1929 zur Ausführung zu kommen.</p> <p>6. Sollte das zu erbauende Wohnhaus bis dahin nicht bezugs- fertig zur Ausführung gelangt sein, so hat sich der Käufer zu verpflichten auf Verlangen des Stadtrates das Grundstück auf seine Kosten ohne jedes Entgelt gegen Erstattung des etwa bezahlten Kaufpreises an die Stadtgemeinde Neuburg a. Donau zurückzuübertragen.</p> <p>7. Der Käufer hat für die Umzäunung des erworbenen Besitzes mit Ausnahme jener auf der Südseite selbst zu sorgen und zwar sobald die Vermessung und Verbriefung erfolgt ist.</p> <p>Die Umzäunung muß vor Beginn der Bauarbeiten endgültig fertiggestellt sein. Sie hat zu erfolgen nach den Anordnungen des Stadtbauamtes und zwar in einer Höhe von 1.70 m.</p> <p>8. Für den Fall des Weiterverkaufes des Grundstückes ist die Genehmigung des Stadtrates erforderlich.</p> <p>9. Ferner behält sich die Stadtgemeinde Neuburg a. Donau für den Fall des Weiterverkaufes des erworbenen Besitzes mit den zu erstellenden Bauwerken das Wiederkaufsrecht nach Maß- gabe der §§ 497 ff. BGB. vor.</p> <p>Zur Sicherung der Ansprüche unter Ziffer 6 und 9 ist Vormerkung gemäß § 883 BGB. im Grundbuche zu machen.</p> <p>Die Einfüllung des der Reichsbahngesellschaft gehörigen Wassergrabens Plan Nr. 1874 südlich des Grundstückes Plan Nr. 1808 1/7 durch den Maurermeister Anton Lösch dahier wird unter der Voraussetzung genehmigt, dass in den Graben</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
7	883		Aufstellung einer Fuhrwerkswaage durch Maurermeister Lösch Errichtung eines Sommerhäuschens.
8	765		Bau einer Remise im Anwesen D 303
9	699		Röckelein Karl, Errichtung eines Konditoreicafés

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>Unter Bezugnahme auf den Beschluß des Bauausschusses vom 7. Mai 1928 beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung, die Aufstellung einer Fuhrwerkswaage durch den Maurermeister Anton Lösch bei seinem Anwesen an der unteren Bahnhofstrasse im Hinblick auf § 1 der Bauordnung baupolizeilich zu genehmigen.</p> <p>Die Aufstellung eines Wellblechhäuschens wird nicht gestattet. Herrn Lösch wird anheim gegeben, an Stelle des Wellblechhäuschens ein Häuschen von gefälliger Form etwa aus Holz zu errichten.</p> <p>Baubeginn und Vollendung sind anzuzeigen.</p> <p>Gegen die Belassung der ohne baupolizeiliche Genehmigung von dem Landwirt Martin Glockshuber dahier in seinem Anwesen D 303 errichteten Remise bis 1. Januar 1929 besteht keine Erinnerung, nachdem der beteiligte Nachbar mit dieser Terminverlängerung einverstanden ist und eine sofortige Beseitigung vom baupolizeilichen Standpunkte aus nicht als geboten zu erachten ist.</p> <p>Bis zu dem nachgesuchten Termine muss die Remise bei Meidung von Strafanzeige unter allen Umständen abgebrochen werden. - Vor Errichtung einer neuen Remise müssen entsprechende Pläne rechtzeitig zur baupolizeilichen Genehmigung vorgelegt werden.</p> <p>Dem Konditor Herrn Carl R ö c k e l e i n in Neuburg a.d. Donau, Therestenstrasse B 191 wird gemäß §. 33 Abs. 1</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Befehl	Gegenstand
10	801			Café Weizmann, hier Gesuch um Genehmigung der Abgabe von geistigen Getränken

Reichsgewerbeordnung i.d.F. des Notgesetzes vom 24.2.23 (RGBl.I S.147) die Erlaubnis zum Betriebe eines Konditorei-Cafés auf diesem Anwesen mit der Befugnis zur Abgabe von Konditoreiwaren und nichtgeistigen Getränken aller Art erteilt, nachdem gegen ihn und seine Ehefrau Versagungsgründe (§ 33 Abs.3 a.a.O.) nicht vorliegen und die Bedürfnisfrage zu bejahen ist.

Der Ausschank von Wein und sonstigen geistigen Getränken ist verboten.

Die rechtliche Wirksamkeit der Konzession wird von der Entrichtung sämtlicher Gebühren sowie weiter davon abhängig gemacht, dass die Wirtschaftslokale den polizeilichen Anforderungen entsprechend hergerichtet werden.

Die besondere Abgabe zur Staatskasse nach Tarif 19 Abs. 5 des Stempelgesetzes wird aus einem erzielbaren Mahres pachtertrag von 600 RM auf 20 RM festgesetzt.

Für diesen Beschluss kommt eine Gebühr von 10 RM in Ansatz.

Sämtliche 19 Stadtratsmitglieder waren ordnungsgemäß geladen und hiervon 15 erschienen. Nach Anhörung der Gastwirtsinnung wird einstimmig beschlossen, das Gesuch des Konditors und Bäckermeisters August Weizmann dahier vom 24. 5.1928 um Genehmigung zur Abgabe von geistigen Getränken - mit Ausnahme von Bier - in seinem Tagescafé abzuweisen, da ein weiteres Bedürfnis hiefür grundsätzlich nicht anerkannt werden kann.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß
11	434	Pommer Lorenz, Branntweinkonzessionsgesuch	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß
			<p>Übrigens wurde ein ähnliches Gesuch des Herrn Weizmann schon mit Stadtratsbeschluss vom 17.8.25 abgewiesen.</p> <p>Die hierauf von dem Genannten eingelegte Beschwerde hat die Regierung von Schwaben und Neuburg, K.d.J., mit Bescheid vom 30.11.25 endgültig verworfen.</p> <p>In der Zwischenzeit haben sich keinerlei Änderungen ergeben, welche eine Berücksichtigung des Weizmannschen Gesuches rechtfertigen würden.</p> <p>Antragsteller hat die veranlassten Kosten zu tragen.</p> <p>Für gegenwärtigen Beschluss kommt eine Gebühr von 5.-RM in Ansatz.</p> <p>Sämtliche 19 Stadtratsmitglieder waren ordnungsgemäß geladen und hiervon 14 erschienen.</p> <p>Nach Bekanntgabe des Gesuches des Kaufmanns Herrn Lorenz Pommer daher vom 26.3.28 und der gutachtlichen Stellungnahme des Industrie- und Handelsgremiums vom 11.6.28 wird mit allen Stimmen folgendes beschlossen:</p> <p>Ein weiteres Bedürfnis zum Ausschank von Branntwein über die Strasse und zur Abgabe von Branntwein in Reiseflaschen kann für Neuburg grundsätzlich nicht anerkannt werden, angesichts der Tatsache, dass bereits eine für die Größe der Stadt Neuburg vollauf hinreichende Zahl von Branntweinverkaufsstellen vorhanden ist. Diese Verkaufsstellen sind auch ziemlich gleichmäßig über das ganze Stadtgebiet verteilt.</p> <p>Trotzdem würde der Stadtrat dem Verkauf von Reiseflaschen an Herrn Pommer mit Rücksicht auf seine persönlichen Ver-</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
14	779		Blitzableiter für das prot. Schulgebäude.
15	799		Revision der Stadtparkasse Neuburg a.D., hier Ausbau derselben.
16			Haushaltspläne der Stiftungen ohne Hausbesitz 1928/29.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			Auf den Stadtratsbeschuß vom 2. April 1928 wird Bezug genommen.
			Unter Bezugnahme auf den Stadtratsbeschluss vom 4. ds. Mts. beschließt der Stadtrat in seiner Heutigen Sitzung, die Ausführung der Blitzschutzanlage auf dem protestantischen Schulgebäude A 109 dahier dem Installateur Johann Huber dahier zu dem im Kostenvoranschlage festgesetzten Preise zu übertragen.
			Im Vollzuge der Reg. Entschl. vom 1. Juni 1928 Nr. III 2926 wird auf Antrag des Sparkassenausschusses vom 18. Juni 1928 wie folgt beschlossen: Die Abtrennung der Stadtparkasse Neuburg a.d. Donau von den Geschäften der Stadtkämmerei und der Stadtkasse ist zur Zeit untunlich, weil weder im Rathause noch ausserhalb desselben geeignete Räume vorhanden sind. Bei Verlegung der Geschäftsräume ausserhalb des Rathauses müßten übrigens dem Wohnungsmarkte Wohnungen entzogen werden, was bei dem grossen Mangel an Wohnungen absolut nicht angängig ist. Der Stadtrat wird die Angelegenheit im Auge behalten und behält sich weitere Entschliebung in der Angelegenheit vor.
			Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung sämtliche 31 Haushaltspläne 1928/29 der Stiftungen ohne Hausbesitz der Stadtgemeinde Neuburg a.d. Donau durchberaten und genehmigt. Sämtliche 31 Stiftungen haben ein Kapitalvermögen von

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
17	878		Unterbringung von Beamten des Finanz- amtes Rain nach Neuburg a.D.
18	885		Warmwasserheizung Bürgerspital, hier Ermächtigung des Bauausschusses zur Be- schlußfassung.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			RM 87.375.- und für 1928/29 einen Zinsenanfall von RM 4044.-
			Die Unterstützungen und Stipendien sollen nach den Anfällen beschlussmäßig zur Verteilung kommen.
			Die Vorbereitung der Gesuche wird dem Wohlfahrtsamte zugewiesen.
			Der Vorsitzende erstattet Bericht über eine soeben mit dem Vertreter des Landesfinanzamtes München, Herrn Ober- regierungsrat Wölfler, stattgehabte Unterredung wegen Unter- bringung von etwa 12 Beamten des Finanzamtes Rain in Neuburg a.d. Donau.
			Der Stadtrat erklärt sich einstimmig bereit, für die Unterbringung der Beamten Sorge zu tragen. Soweit es nicht möglich sein sollte, die Beamten in entsprechenden Altlwohnungen unterzubringen, erklärt sich der Stadtrat bereit, neue Wohnungen auf Kosten der Stadtgemeinde zu erstellen unter der Voraussetzung, dass seitens der Reichsfinanzverwaltung ein Darlehen von mindestens der Hälfte der Gesamtbaukosten zu den in solchen Fällen üblichen Bedingungen aus Reichsmitteln der Stadtgemeinde gegeben werden.
			Der Stadtrat beschließt in seiner heutigen Sitzung einstimmig, zur Vergebung der Warmwasserheizungsanlage im Bürgerspitale dahier den Bauausschuss, der für diesen Fall durch die Stadträte Döllgast, Heiß und Nebelmair verstärkt wird, zu ermächtigen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
19	881		Vertreter zum Verwaltungsausschuss des Arbeitsamtes Donauwörth.
19 a	-		15er Feter.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p>Der Stadtrat beschließt, gegen die unterm 23. ds. Mts. der Regierung vorgeschlagenen Vertreter zum Verwaltungsaus- schusse des Arbeitsamtes Donauwörth nämlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. den Vorstand des Stadtrates Neuburg a.D. Oberbürgermeister Mayer als Beisitzer und 2. Oberlehrer a.D. und Stadtrat Döllgast als dessen Stell- vertreter keine Erinnerung zu erheben. <p>Am 26. April 1928 waren 100 Jahre verflossen, seit das I. Bataillon des 15. Inf.-Regts. in Neuburg a.D. eingezogen ist. Seitens der 15er Vereinigung ist angeregt worden dieses Tages zu gedenken.</p> <p>Mit dem Oberbürgermeister ist der Stadtrat ein- stimmig der Meinung, dass die Abhaltung eines eigenen Festes aus diesem Anlasse nicht tunlich ist. - Dagegen soll anlässlich eines am 25.6.1928 stattfindenden Konzertes des 7. Pionier - Batl., bei dem eine Begrüßung der Reichswehr beabsichtigt ist, auch dieses Ereignisses gedacht werden.</p> <p>Der Vorsitzende gibt weiter bekannt, dass er Anordnung getroffen habe, dass von Seite der Stadt am 15er Denkmal ein Kranz niedergelegt und das Denkmal für die Dauer der Anwesen- heit der Reichswehrtruppen in hiesiger Stadt durch die Gärtnerei Zinsmeister entspr. reichend geziert werde.</p> <p>Diese Maßnahmen finden einstimmige Billigung.</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
20	-		Monturgeld für die Schutzmannschaft.
21	-		Pension der Schutzmannswitwe Anna Grünwied.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
			<p><u>II. Geheime Sitzung.</u></p> <p>Der Stadtrat Neuburg a.d. Donau beschließt in seiner heutigen Sitzung bei 19 stimmberechtigten, ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern, von denen 14 erschienen waren, mit allen Stimmen:</p> <p>Der uniformierten Schutzmannschaft Neuburg a.d. Donau wird für das Rechnungsjahr 1928/29 ein Monturgeld von je RM 100.-- aus der Stadtkasse bewilligt.</p> <p>Das Witwengeld der Schutzmannswitwe Anna Grünwied wird vom 1. Oktober 1927 an in Höhe des Mindestwitwengeldes nach Art. 44 des Beamtengesetzes, das ist mit RM 648.- jährlich, genehmigt, nachdem der Versorgungsverband 9/10 der Erhöhung übernimmt. Die bereits ausbezogenen Bezüge sind in Abzug zu bringen. (einstimmig)</p> <p>Stadtrat Neuburg a.d. Donau.</p> <p><i>Hayer</i></p> <p><i>Lattmann</i></p>

